

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Physiotherapie Stefan Schier

§1 Geltungsbereich und Vertragsverhältnis

Mit der Vereinbarung eines Behandlungstermins – unabhängig davon, ob diese telefonisch, persönlich oder auf anderem Wege erfolgt – kommt zwischen der Physiotherapie Stefan Schier und dem Patienten ein Behandlungsvertrag in Form eines Dienstvertrages gemäß §§ 611 ff. BGB zustande. Dies gilt unabhängig davon, ob die Behandlung auf Grundlage einer ärztlichen Verordnung, als Privatleistung oder als Selbstzahlerleistung erfolgt. Mit Abschluss des Behandlungsvertrages verpflichtet sich die Praxis, die erforderlichen Räumlichkeiten, Behandlungsmaterialien sowie qualifiziertes therapeutisches Personal zur Durchführung der Behandlung bereitzustellen. Der Patient verpflichtet sich im Gegenzug zur Zahlung der vereinbarten Vergütung sowie zur Einhaltung der vereinbarten Termine und der nachfolgenden Geschäftsbedingungen.

§2 Terminvereinbarung und Terminabsagen

Die vereinbarten Behandlungstermine werden ausschließlich für den jeweiligen Patienten reserviert. Sollte ein Termin nicht wahrgenommen werden können, ist dieser spätestens 24 Arbeitsstunden vor dem vereinbarten Termin abzusagen. Als zulässige Absagewege gelten ausschließlich telefonische Absage (auch über den Anrufbeantworter) oder persönliche Absage in der Praxis. Absagen per E-Mail oder Messenger-Diensten können organisatorisch nicht berücksichtigt werden. Erfolgt eine Absage später als 24 Arbeitsstunden vor dem Termin oder wird der Termin nicht wahrgenommen, ist die Praxis berechtigt, eine Ausfallgebühr gemäß § 615 BGB in Höhe des vereinbarten Behandlungspreises zu berechnen. Verspätungen führen zu einer entsprechenden Verkürzung der Behandlungszeit. Verspätungen von mehr als 15 Minuten können als ausgefallener Termin gewertet werden.

§3 Terminabsagen oder Änderungen durch die Praxis

Ein Anspruch auf Behandlung durch einen bestimmten Therapeuten besteht nicht. Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Sollte ein Termin aus Gründen, die die Praxis nicht zu vertreten hat (z. B. Krankheit des Therapeuten oder organisatorische Gründe), nicht stattfinden können, wird der Patient schnellstmöglich informiert und ein Ersatztermin angeboten. Bei Therapieunterbrechungen von mehr als 28 Tagen kann eine Heilmittelverordnung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beendet und abgerechnet werden.

§4 Gesetzliche Zuzahlungen

Für gesetzlich versicherte Patienten besteht ab dem 18. Lebensjahr eine gesetzliche Zuzahlungspflicht. Diese setzt sich aus einer Ordnungsgebühr von 10 € sowie 10 % der Behandlungskosten zusammen. Der Betrag wird nach der ersten Behandlung mitgeteilt und ist spätestens nach der zweiten Behandlung zu begleichen. Eine gültige Befreiung von der Zuzahlungspflicht ist der Praxis vor Behandlungsbeginn vorzulegen.

§5 Präventionskurse gemäß § 20 SGB V

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses vollständig zu entrichten. Eine mögliche Kostenerstattung durch die Krankenkasse setzt in der Regel eine Teilnahme von mindestens 80 % der Kurseinheiten voraus. Wird diese Teilnahmequote nicht erreicht, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung durch die Krankenkasse. Die Teilnehmerzahl pro Kurs beträgt in der Regel 10 bis 15 Personen. Die Teilnahme wird an jedem Kurstag dokumentiert.

§6 Privatleistungen

Privatleistungen werden auf Grundlage der jeweils aktuellen Preisliste der Praxis berechnet. Diese liegt in der Praxis zur Einsicht aus. Die Preise können sich an den üblichen Vergütungssätzen privater Krankenversicherungen orientieren, sind jedoch unabhängig von deren tatsächlicher Erstattung. Beim Erwerb von Behandlungskarten ist diese bei jedem Termin vorzulegen. Bei Verlust besteht kein Anspruch auf Ersatz.

§7 Beihilfeberechtigte Patienten

Die Höhe der Erstattung richtet sich nach den jeweils gültigen Beihilfevorschriften. Unabhängig vom Erstattungsbetrag ist der vollständige Rechnungsbetrag innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

§8 Zahlung von Privat-, Selbstzahler- und Zusatzleistungen

Rechnungen für Privat■, Selbstzahler■ oder Zusatzleistungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne Abzug zu begleichen. Die Zahlung kann bar in der Praxis oder per Überweisung erfolgen. Der Patient erhält eine ordnungsgemäße Rechnung oder Quittung.

§9 Gutscheine

Gutscheine werden in der Regel als Wertgutscheine ausgestellt und können für alle angebotenen Leistungen eingelöst werden. Sollte eine bestimmte Leistung vorübergehend nicht verfügbar sein, kann der Gutscheinwert für andere Leistungen verwendet werden. Eine Barauszahlung des Gutscheinwertes ist ausgeschlossen.

§10 Haftung

Die Praxis haftet für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Für sonstige Schäden haftet die Praxis nur bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten. Für mitgebrachte Gegenstände, insbesondere Wertgegenstände, übernimmt die Praxis keine Haftung. Der Patient haftet für Schäden am Inventar der Praxis, die durch vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten verursacht werden.

§11 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Regelung wird durch eine solche ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck möglichst nahekommt.

§12 Widerrufsrecht

Patienten haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen den abgeschlossenen Vertrag zu widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an: Physiotherapie Stefan Schier, Neukircher Str. 1, 02681 Wilthen. Bereits erbrachte Leistungen sind im Falle eines Widerrufs anteilig zu vergüten.